



WZFG e.V.
Berlin-Buch

Diplom-Volkswirt Uwe Möller
Generalsekretär des Club of Rome, Hamburg

Die Warnungen des Club of Rome - genügend ernst genommen??

**Für Bürger von Heute und Morgen: 1
Elemente eines zukunftstauglichen Welt- und Menschenbildes**

WZFG e.V. Fazit von Hans-Volker Pürschel

Zur Eröffnung der Vorlesungsreihe „Für Bürger von Heute und Morgen: Elemente eines zukunftstauglichen Welt- und Menschenbildes“ bekräftigte der Generalsekretär des Club of Rome, Diplom-Volkswirt Uwe Möller, mit gewissen Akzentverschiebungen die vor 30 Jahren aufgrund von Modellrechnungen in dem Bericht „Grenzen des Wachstums“ ausgesprochene Warnung vor einer globalen Krise. Die mit dem gleichen Weltmodell und aktualisierten Eingangsdaten nach 20 Jahren wiederholten Berechnungen erwecken das trügerische Gefühl einer Entspannung, was Rohstoffverknappung und Bereitstellung von Energie anbelangt. Neu entdeckte Vorkommen von Rohstoffen und fossilen Energieträgern sowie verbesserte Technologien gewähren einen Zeitaufschub. Der Naturverbrauch dagegen hat sich gegenüber den ursprünglichen Voraussagen in beängstigender Weise verdoppelt, wozu auch militärische Auseinandersetzungen in erheblichem Maße beitragen, die u.a. in der voraussehbaren Verknappung von Ressourcen ihre tiefere Ursache haben. Um nicht erst aus schmerzlichen Krisen lernen zu müssen, gilt es, die „Verschwendungsökonomie“ des reichen „Nordens“ und die „Überlebensökonomie“ des armen „Südens“ rechtzeitig durch eine weltweit ökologisch wie sozial nachhaltige Wirtschaftsweise zu ersetzen. Es muß unter allen Umständen vermieden werden, daß der „Norden“ seinen verschwenderischen Lebensstil in den „Süden“ exportiert, der zweifelsohne dazu neigt, ihn zu übernehmen. Andererseits muß aber die „soziale Schere“ - Nährboden für Terror und Instabilität - global wie national abgebaut werden. Das erfordert, alle Wirtschaftsprozesse um den Faktor 10 zu de-materialisieren, um den bedrohlichen „Naturverbrauch“ aufzuhalten. Das ist erreichbar durch eine kombinierte Effizienz- und Suffizienz-Strategie. Weltweite Bekämpfung von Armut und Unterentwicklung sowie ein effektives globales Konfliktmanagement durch die UNO bilden dafür notwendige Voraussetzungen. Fast die Hälfte der Menschheit lebt unter der Armutsgrenze und ist deswegen für derartige Probleme kaum ansprechbar. Nicht nur aus diesem Grunde liegt die Hauptverantwortung für den überlebensnotwendigen Wandel bei den hochentwickelten Ländern. Möller appellierte an Akteure auf allen Ebenen - von den Verbrauchern bis zu Politikern und Unternehmern - durch verändertes Verhalten diesen Wandel zu befördern. Er hob dabei die Schlüsselrolle der „Shareholder“ wie der Finanzinstitutionen hervor, die mit kurzfristigen Renditeansprüchen der notwendigen Entwicklung oft entgegen stünden. - Aufzeigen von Alternativen und Appelle, so die Haltung des WZFG e.V., reichen allein offenbar nicht aus, um den Wandel zu bewerkstelligen. Wir müssen die „biologisch-kulturelle Ko-Evolution des Ursache-Wirkungs-Netzwerkes verstehen und beherrschen lernen, das menschliches Denken und Verhalten reguliert“. Hierfür soll die begonnene Vorlesungsreihe interessierte Bürger mit geeigneten Wissensbausteinen ausrüsten.



Literatur zum Themenkreis „Club of Rome“

31.1.02

Dennis Meadows, Donella Meadows, Erich Zahn, Peter Miling:
„Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit“
Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg, 1973

Reinhard Kaiser (Hrsg.):
„Global 2000. Der Bericht an den Präsidenten“
Zweitausendeins, Frankfurt/M. 1980

Hoimar von Ditfurth:
„So laßt uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen. Es ist soweit“
Kantur, München 1988

Bernd Herrmann (Hrsg.):
„Mensch und Umwelt im Mittelalter“
Fischer, Frankfurt/M. 1990

Al Gore:
Wege zum Gleichgewicht. Ein Marshallplan für die Erde“
Fischer, Frankfurt/M. 1992

Donella und Denis Meadows, Jorgen Randers:
Die neuen Grenzen des Wachstums“
Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg, 1993

Gottfried Ziernstein:
„Ökologie und Umwelt in der Geschichte“
Metropolis, Marburg 1994

Ernst Ulrich von Weizsäcker, Amory B. Lovins, L. Hunter Lovins:
Faktor Vier. Doppelter Wohlstand - halber Naturverbrauch“
Droemer Knauer, München 1995

BUND, Misereor (Hrsg.):
Zukunftsfähiges Deutschland
Birkhäuser Verlag, Basel 1997

Orio Giarini, Patrick M. Liedtke:
Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome“
Hoffmann und Campe, Hamburg 1998

Friedrich Schmidt-Bleek:
Das MIPS-Konzept. Weniger Naturverbrauch - mehr Lebensqualität durch Faktor 10“
Droemer, München 1998

Franz Lehner, Friedrich Schmidt-Bleek:
„Die Wachstumsmaschine. Der ökonomische Charme der Ökologie“
München 1999